

Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 28 (1971)

Artikel: Flora des Suhren- und Ruedertales
Autor: [s.n.]
Erratum: Ergänzungen und Berichtigungen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-172586>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2573. *H. murorum* L. em. Hudson, Mauer-Habichtskraut.
In krautreichen Laub- und Nadelwäldern, an Waldrändern,
an Felsen. Im ganzen Gebiet verbreitet und häufig. F–H
2573. + *H. glaucinum* Jord. (*H. praecox* C. Schulz.), Frühblü-
blühendes Habichtskraut.
An Wald- und Gebüschrändern, an Waldwegen und Erdan-
rissen in wärmeren Lagen. Blüht im Frühling und oft im
späten Herbst wieder. Entfelden. F–H
2575. *H. vulgatum* Fries, Gemeines Habichtskraut.
In lichten Laub- und Nadelwäldern, an Waldrändern.
Schiltwald, Schmiedrued, Kulmerau, Reitnau, Entfelden.
Ziemlich selten. S–H
2584. × *H. lycopifolium* Frölich, Wolffußblättriges Habichts-
kraut.
In Buchenwäldern und Buchenmischwäldern. Schiltwald
850 m, Kulmerau am Weg über dem Teufengraben. Mög-
licherweise Eiszeitrelikt. Sehr selten. S–H
2585. *H. umbellatum* L., Doldiges Habichtskraut.
In lichten, grasreichen Laubmischwäldern, an Waldrändern,
auf Heideböden, in Magerrasen. Verbreitet. H

Ergänzungen und Berichtigungen

692. *Asarum europaeum* L., Europäische Haselwurz.
In krautreichen Laub- oder Nadelwäldern, auch in Auen-
wäldern. Rohr–Eichholz über dem dortigen Gießen. F
1130. *S. hispanicum* L., var. *bithynicum*
1418. *T. repens* L., Kriechender Klee.
In Wiesen und Parkrasen, an und auf Feldwegen. Im
ganzen Gebiet verbreitet und häufig. F–H
1692. *Ch. aureum* L., Gelbfrüchtiger Kälberkropf.
An Waldrändern, in Hecken und auf Wiesen. Etzelwil-
Gschweich, Suhr. Ziemlich selten. S